

Dialekte in der Schule

Beitrag von „Gymshark“ vom 26. September 2024 21:32

Angetrieben durch die aktuellen Umfragen zur Verwendung von Dialekten durch Jugendliche, wollte ich euch mal fragen, ob ihr Dialekte im Unterricht behandelt oder ob es bei euch sogar eine Dialekt-AG gibt.

Eine solche AG gibt es bei uns nicht. Ob die Deutsch-Kollegen Dialekt als Unterrichtseinheit behandeln, ist mir nicht bekannt. In meinen Französischkursen waren Dialekte bislang auch kein Thema. Wir behandeln in einer Einheit französische Jugendsprache, aber das war es auch schon.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 26. September 2024 21:58

Sprachliche Varietäten behandle ich in DaZ regelmäßig, auch geographische Varietäten. "Normalen" Deutschunterricht gebe ich derzeit nicht, sonst würde ich es je nach Bildungsgang natürlich auch behandeln.

In Spanisch gehören die diatopischen Varietäten des Spanischen ohnehin zum Lehrplan. In der Gymnasialen Oberstufe kommt man, zumindest sofern Argentinien Thema ist, gar nicht um die Besonderheiten des Spanischen am Río de la Plata vorbei.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. September 2024 22:12

[Zitat von RosaLaune](#)

Argentinien Thema ist, gar nicht um die Besonderheiten des Spanischen am Río de la Plata vorbei.

Die verwirren mich maximal. Spanisch sprechende Italiener

Beitrag von „nihilist“ vom 27. September 2024 00:27

ich behandle dialekte ab klasse 2 oder sogar 1 in deutsch und immer wieder zwischendurch thematisiere ich regionale wörter / wendungen, da ich das sehr interessant finde und manche kinder gar nicht wissen, dass es nicht nur ein deutsch gibt.

ich habe vor jahren mal eine germanistik-AG für hochbegabte gehabt, da habe ich quasi best oft linguistikstudium didaktisch reduziert gemacht und dialekte wurden ausführlich behandelt. die schüler lieben regionale schimpfwörter, schrippe-wecke-semmel-landkarten und dialektgedichte, die übersetzt auf einmal so fad klingen.

Beitrag von „nihilist“ vom 27. September 2024 00:29

ich habe sogar die in der dialektologie verwendete teuthonista-umschrift gezeigt. damit verstehen sie gut den unterschied zwischen phonemen und graphemen.

Beitrag von „nihilist“ vom 27. September 2024 00:30

Zitat von Gymshark

Angetrieben durch die aktuellen Umfragen zur Verwendung von Dialekten durch Jugendliche, wollte ich euch mal fragen, ob ihr Dialekte im Unterricht behandelt oder ob es bei euch sogar eine Dialekt-AG gibt.

Eine solche AG gibt es bei uns nicht. Ob die Deutsch-Kollegen Dialekt als Unterrichtseinheit behandeln, ist mir nicht bekannt. In meinen Französischkursen waren Dialekte bislang auch kein Thema. Wir behandeln in einer Einheit französische Jugendsprache, aber das war es auch schon.

wo gibt es denn die umfragen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. September 2024 06:56

[Zitat von Gymshark](#)

In meinen Französischkursen waren Dialekte bislang auch kein Thema. Wir behandeln in einer Einheit französische Jugendsprache, aber das war es auch schon.

In den beiden auf dem Markt herrschenden Lehrwerken (gibt es überhaupt andere?) gibt es Einheiten zu Belgien und Québec, sowie zur Francophonie allgemein. Da wird am Rande gestreift, dass man in diesen Ländern zum Teil andere Wörter mit der selben Bedeutung verwendet.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. September 2024 06:57

[Zitat von Gymshark](#)

Ob die Deutsch-Kollegen Dialekt als Unterrichtseinheit behandeln, ist mir nicht bekannt.

Ist zumindest in NRW Bestandteil der curricularen Vorgaben in der Oberstufe. Auf der Meta-Ebene.

Beitrag von „Gymshark“ vom 27. September 2024 13:15

[chilipaprika](#) : Wir nutzen A toi. Die Anmerkungen gibt es, aber wir sind im Unterricht bislang nicht im größeren Umfang darauf eingegangen. Frankophonie machen wir natürlich, aber bislang nicht mit Schwerpunkt auf den sprachlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern. Von Dialekten innerhalb der France métropolitaine nochmal ganz abgesehen.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 27. September 2024 13:24

[Gymshark](#) und [chilipaprika](#), wie würdet ihr denn mit SuS umgehen, die belgische oder schweizerische Formen verwenden? Also, wenn jemand konsequent 95 als *nonante-cinq*

schreibt?

Für Spanisch wäre das glaube ich in unserer Fachschaft sehr einfach. Da gäbe es einfach kein Problem, aber wir haben auch eine komplett dezentral "regulierte" Sprache. Ich kann mir vorstellen, dass man sich in Französisch damit schwerer tut.

Beitrag von „Gymshark“ vom 27. September 2024 13:29

Gute Frage! Ich hatte bisher keine Muttersprachler im Unterricht, daher warte ich mal Chilis Rückmeldung dazu ab.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. September 2024 15:05

[Zitat von Gymshark](#)

[chilipaprika](#) : Wir nutzen A toi.

Ach, ich dachte, du hattest schon mehrmals von Oberstufe gesprochen und wärst am Gym.

[Zitat von RosaLaune](#)

[Gymshark](#) und [chilipaprika](#), wie würdet ihr denn mit SuS umgehen, die belgische oder schweizerische Formen verwenden? Also, wenn jemand konsequent 95 als *nonante-cinq* schreibt?

Wenn es Muttersprachler*innen oder Rückkehrer*innen eines Auslandsaufenthaltes wären, würde ICH es akzeptieren, allerdings dann bitte konsequent und nicht nonante-cinq und quatre-vingt-dix-huit, nur weil man das quinze umgehen wollte 😊

Wie das andere Lehrkräfte machen würden.. weiß ich nicht. Ich wage die (nicht sehr nette) These auf, dass einige Lehrkräfte alles glauben würden "es ist belgisch" :-D.

Und ja, es ist leider so, dass ausgerechnet das Französische nicht unbedingt eine "offene Sprache", was Dialekte angeht (Mein Vater ist Dialektsprecher (auch noch aus einer anderen Region), da wusste ich schon ganz früh: niemals im Leben darf ich so sprechen und schreiben. Der Teil meiner Mutter wiederum ist zum Teil korsischsprachig. SIE leben es anders aus 😊

Beitrag von „Gymshark“ vom 27. September 2024 15:44

[chilipaprika](#) : Französisch bis Einführungsphase, Lehrbuch aktuell nur in der Sek I.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. September 2024 15:48

Gesamtschule?

Beitrag von „Antimon“ vom 27. September 2024 20:20

[Zitat von chilipaprika](#)

Wenn es Muttersprachler*innen oder Rückkehrer*innen eines Auslandsaufenthaltes wären, würde ICH es akzeptieren, allerdings dann bitte konsequent und nicht nonante-cinq und quatre-vingt-dix-huit, nur weil man das quinze umgehen wollte

Du weisst aber schon, wie die Genfer zählen, ne? 🤪

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. September 2024 20:38

nö 😊

(Aber wenn jemand in meinem Unterricht sitzt, der aus Genf kommt, bin ich in der Lage zu googeln und mich zu erkundigen. NIE würde

- alles für bare Münze nehmen
- auf die "hochfranzösische Pariser Variante" bestehen (und dabei ist es meine).

Eine Mitstudentin, Muttersprachlerin aus Afrika, ist in der Ausspracheprüfung mehrfach durchgefallen, weil sie das r gerollt hat, dabei sprach sie ein reineres Französisch als wir (die NICHT mal die Prüfung antreten brauchten).

Ich bin offen fürs Lernen.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 27. September 2024 20:42

[Zitat von chilipaprika](#)

Eine Mitstudentin, Muttersprachlerin aus Afrika, ist in der Ausspracheprüfung mehrfach durchgefallen, weil sie das r gerollt hat, dabei sprach sie ein reineres Französisch als wir (die NICHT mal die Prüfung antreten brauchten).

Das finde ich krass. Dabei ist das gerollte R ja im Französischen wie im Deutschen eine vollkommen unproblematische Aussprachevariante.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. September 2024 21:39

Die Genfer sind Zombies. Soixantaine, septante, quatre-vingt, nonante. Frag mich nicht warum. In Lausanne ist es: soixantaine, septante, huitante, nonante. In Fribourg ist es: soixantaine, septante, octante, nonante. Einem Schweizer musst du echt alles glauben 😄

Wir haben übrigens endlich mal einen gebürtigen Jurassen unter unseren Französisch-Lehrpersonen. Ach, ist das schön. Richtig schönes schweizer Französisch.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 28. September 2024 03:31

[Zitat von chilipaprika](#)

Gesamtschule?

Hat er aber schon mehrfach geschrieben. Was ist daran so witzig, [state of Trance](#) ? Viele Wege führen in den Schuldienst.

Ich hab keine Ahnung von Dialekten, finde es aber immer wieder erstaunlich, dass ich nach so vielen Jahren in einer anderen Region mit Wörtern Missverständnisse hervorrufe. Zum Beispiel sagen meine SuS "Sachen" oder Klamotten, wenn sie Kleidung meinen. "Ich war Sachen kaufen" verstehen alle als "Anziehsachen". Wenn ich einen Jungen frage, ob er Kleider gekauft hat am Wochenende, ernte ich Gelächter, weil damit hier ausschließlich die Mehrzahl zu Kleid gemeint ist.

Die Semmel-Wecken-Landkarten finde ich auch interessant...

[Zitat von nihilist](#)

wo gibt es denn die umfragen?

Auf die Antwort warte ich auch noch.

Beitrag von „Antimon“ vom 28. September 2024 11:02

<https://www.atlas-alltagssprache.de/>

Beitrag von „Palim“ vom 28. September 2024 12:14

Ich liebe diese Seite.

Ansonsten nutze ich auch oft <https://www.dwds.de/>

Dialekte sind doch in den Curricula angegeben, darum irritiert mich die Frage, die wenig konkretisiert ist.

Ich setze bewusst Kölsch zu Karneval in den Deutschunterricht, anderes kommt über Lesetexte oder andere Medien hinzu.

Beitrag von „nihilist“ vom 28. September 2024 19:12

<https://www.lehrerforen.de/thread/67387-dialekte-in-der-schule/>

[Zitat von Antimon](#)

<https://www.atlas-alltagssprache.de/>

ja, das ist so geil!! aber ich hätte das so gern als buch zum blättern. gips nich, wa?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. September 2024 19:46

[Zitat von Antimon](#)

<https://www.atlas-alltagssprache.de/>

Ich hab gleich mal bei der Umfrage mitgemacht 🤪👌

Beitrag von „nihilist“ vom 28. September 2024 20:34

ich auch, aber ich konnte leider die tollen wörter nicht ankreuzen, fast nur langweilige..

ich könnte aber noch 5x mitmachen für alle städte, in denen ich mal gewohnt habe..

Beitrag von „Antimon“ vom 28. September 2024 22:03

Hab's auch ausgefüllt. Blötterliwasser 🤪

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 28. September 2024 22:12

[Zitat von nihilist](#)

ja, das ist so geil!! aber ich hätte das so gern als buch zum blättern. gips nich, wa?

Der *dtv-Atlas Deutsche Sprache* geht in die Richtung.

Beitrag von „nihilist“ vom 29. September 2024 00:31

den habe ich natürlich. ich meine ja die vielzahl an wörtern.. der dtv-atlas hat sehr wenige beispiele.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2024 11:49

Zitat von Gymshark

Angetrieben durch die aktuellen Umfragen zur Verwendung von Dialekten durch Jugendliche, wollte ich euch mal fragen, ob ihr Dialekte im Unterricht behandelt oder ob es bei euch sogar eine Dialekt-AG gibt.

Eine AG nicht (an meiner Schule gibt es nur eine Theater-AG, ansonsten keine weiteren), aber eine mittlerweile pensionierte Kollegin hat schon im Jahr 2010 ein Projekt "Plattdüütsch in de Pleeg" ("Plattdeutsch in der (Alten-)Pflege") angestoßen, das bis heute erfolgreich läuft.

Ähnliche Projekt laufen mittlerweile auch in anderen Orten in NDS wie auch in SH, Hamburg und Bremen. 2022 hat das "Länderzentrum für Niederdeutsch" den "Initiativpreis Deutsche Sprache" für dieses Projekt erhalten (nachzulesen u. a. hier: [Initiativpreis Deutsche Sprache 2022 - Projekt "Plattdeutsch in der Pflege" ausgezeichnet/prämiert \(bibliomed-pflege.de\)](#) und hier: [„Platt in de Pleeg“ erhält Initiativpreis Deutsche Sprache - Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH \(xn--lnderzentrum-fr-niederdeutsch-0pc17e.de\)](#))

Es gibt hier im Norden recht viele Schulen, in denen das Plattdeutsche und auch das Saterfriesisch ([Saterfriesische Sprache - Wikipedia](#)) gefördert werden: [Plattdeutsch und Saterfriesisch in der Schule | Nds. Kultusministerium \(niedersachsen.de\)](#) , [schleswig-holstein.de - Schule und Unterricht - Niederdeutsch lernen in der Schule](#) oder [Niederdeutsch Unterricht \(hamburg.de\)](#) .

Auch in MV ist meines Wissens Niederdeutsch ein Schulfach.

Beitrag von „Palim“ vom 29. September 2024 14:28

Das gilt aber als Sprache und nicht als Dialekt,

wobei man im Plattdeutschen auch Dialekte thematisieren kann, da es ja einen unterschiedlichen Sprachgebrauch gibt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2024 15:06

[Zitat von Palim](#)

Das gilt aber als Sprache und nicht als Dialekt,

wobei man im Plattdeutschen auch Dialekte thematisieren kann, da es ja einen unterschiedlichen Sprachgebrauch gibt.

Oh, stimmt, das hatte ich gar nicht so genau auf dem Schirm. Danke für die Richtigstellung!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. September 2024 13:24

[Zitat von Quittengelee](#)

Hat er aber schon mehrfach geschrieben. Was ist daran so witzig, [state_of_Trance](#) ? Viele Wege führen in den Schuldienst.

Das ist richtig. In diesem konkreten Fall hat aber überhaupt kein Weg dahin geführt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2024 19:23

[Zitat von RosaLaune](#)

Das finde ich krass. Dabei ist das gerollte R ja im Französischen wie im Deutschen eine vollkommen unproblematische Aussprachevariante.

Genau. Es gibt Gegenden, in denen man das R rollt in Frankreich. Sagte mein Französischlehrer zumindest.